

Ausstellung: Auf der Spur der Engel

Vom 25. November bis 6. Januar 2008 in St. Andreas Hildesheim

Gezeigt werden 12 großformatige Glasobjekte und 2 großflächige Textil-Edelstahl-Skulpturen.

Die meisten Objekte sind von beiden beteiligten Künstlern speziell für diese Ausstellung in St. Andreas konzipiert und erstellt worden.

Material: Das Material Glas, das wir seit acht Jahren in gemeinsamer Arbeit gestalten, bietet auf Grund seiner Eigenschaft der Transparenz eine besondere thematische Brücke.

Offensichtlich ist auch die unmittelbare „Kontaktaufnahme“ mit den lichtspendenden gläsernen Kirchenfenstern. Stein und Glas, die Grundmaterialien im Sakralbau.

Die Hälfte der ein bis zwei Quadratmeter großen Objekte lebt primär vom Farbspiel und Kontrast, die anderen sechs Glasobjekte sind mittels Klar-Glas gestaltet, somit hochtransparent, Gestalt durch Lichtbrechung und Reflexion an den Glaskanten.

Konzept: Die Objekte werden frei im Raum hängend gezeigt, „luftig schwebend“. Der Verzicht auf ausstellungsübliche Hängung an neutralen Stellwänden dient der ausdrücklichen Integration der Engel - Thematik in den Kirchenraum.

Idee: Engeldarstellungen gibt es allweihnachtlich zuhauf, zu tausenden oder zehntausenden auf allen Märkten, Schaufenstern und in den Regalen.

Längst stellt sich die Frage, ob Engel oder genauer die Darstellungen von Engeln noch einen geistlichen Platz in den Gotteshäusern einnehmen können, ob die Engel in der Jetzt – Zeit noch eine Botenfunktion, noch eine Spur legen und weisen können zum Kern des weihnachtlichen Geschehens und somit zu Gott.

Unser Versuch, mit den Mitteln der künstlerischen Ausdruckssprache zu einer persönlichen Bildhaftigkeit des Engel-Themas zu finden, möchte sich dieser Frage stellen, letztlich diese Frage still in den Besuchern und Betrachtern anstoßen, an ihn weiterreichen.

Sabine Zarrath – Rind
Johannes-Peter Wolters